

# Curriculare Analyse und Lernsituationen

---

## Vorbereitung der Gruppenarbeitsphase

schrittweise dargestellt

am Beispiel des Lehrplans für den Berufe  
Kauffrau und Kaufmann im E-Commerce

und

inhaltlich konkret

am Lernfeld 10 und an der Lernsituation 10.1 für den Beruf  
Eisenbahnerin und Eisenbahner in der Zugverkehrssteuerung

# Gliederung

---

1. Analyse des Lernfelds
2. Curriculare Analyse
3. Festlegung und Benennung von Lernsituationen und Bestimmung des zeitlichen Umfangs
4. Gestaltung und Dokumentation
5. Curriculare Analyse von Lernfeld 10: „Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen“
6. Lernsituation 10.1 „Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln“
7. Weitere Hinweise

---

# 1. Analyse des Lernfeldes

# 1. Analyse des Lernfeldes

| fortlaufende Nummer   | Kompetenz der übergeordneten beruflichen Handlung                               | Ausbildungsjahr und Zeitrictwert                 | generalisierende Beschreibung der Kompetenz am Ende des Lernprozesses   |
|---|---|--|---|
| <b>Lernfeld 2:</b>  | <b>Sortimente im Online-Vertrieb gestalten und die Beschaffung unterstützen</b> | <b>1. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrictwert: 80 S</b> | verbindliche Mindestinhalte sind kursiv gedruckt  |
| <p><b>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Online-Sortimente anzupassen, Waren und Dienstleistungen einzustellen und Daten für die Beschaffung bereitzustellen.</b></p>  |   |  | <p>„Output“-orientiert</p> <p>Ziele, die die berufliche Handlungskompetenz im Ausbildungsberuf abbilden</p> <p>Befähigung nach erfolgreichem Absolvieren der Ausbildung</p> |
| <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren das vorhandene Sortiment (<i>Sortimentsbreite und -tiefe</i>) hinsichtlich der aktuellen Nachfrage im Online-Vertriebskanal, der Konkurrenzangebote und voraussichtlicher Entwicklungen. Dabei identifizieren sie Veränderungsbedarfe auch unter Berücksichtigung der Marktstrategien (<i>Marktfeld-, Marktparzellierungsstrategie</i>) des Unternehmens.</p> |   |  |   |
| <p>Sie informieren sich über rechtliche Regelungen zur Produktpräsentation (<i>Informationspflichten zu Produkten, Namens- und Markenrecht, Urheber- und Nutzungsrecht, Persönlichkeitsrecht, unlauterer Wettbewerb</i>).</p>   |   |  |   |
| <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen für die Erweiterung des Online-Sortiments neue Produkte (<i>Massenprodukte Nischenprodukte</i>) aus und planen deren Aufnahme. In ihre Planung</p>   |   |  |   |

# 1. Analyse des Lernfeldes

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Online-Sortimente anzupassen, Waren und Dienstleistungen einzustellen und Daten für die Beschaffung bereitzustellen.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** das vorhandene Sortiment (*Sortimentsbreite und -tiefe*) hinsichtlich der aktuellen Nachfrage im Online-Vertriebskanal, der Konkurrenzangebote und voraussichtlicher Entwicklungen. Dabei **identifizieren** sie Veränderungsbedarfe auch unter Berücksichtigung der Marktstrategien (*Marktfeld-, Marktparzellierungsstrategie*) des Unternehmens.

Sie **informieren sich** über rechtliche Regelungen zur Produktpräsentation (*Informationspflichten zu Produkten, Namens- und Markenrecht, Urheber- und Nutzungsrecht, Persönlichkeitsrecht, unlauterer Wettbewerb*).

Die Schülerinnen und Schüler **wählen** für die Erweiterung des Online-Sortiments neue Produkte (*Massenprodukte, Nischenprodukte*) **aus** und **planen** deren Aufnahme. In ihre Planungen beziehen sie Serviceleistungen sowie Zusatzangebote (*Cross-Selling*) im Hinblick auf eine kundenorientierte Gestaltung des Online-Sortiments ein. Sie ordnen die Produkte in Produktkategorien ein und stellen die Auffindbarkeit der Produkte im Online-Vertriebskanal sicher (*Suchfunktionen, Filter*).

Die Schülerinnen und Schüler **formulieren** Anforderungsgel...

Kompetenzorientierte Ziele mit Inhalts- und Verhaltenskomponenten und ggf. situative Einbettung

Offene Formulierungen ermöglichen Einbezug methodischer Vorgehensweisen, organisatorischer und techn. Veränderungen

Informationstechnische Kompetenzen sind berücksichtigt

Aufbau des Lernfeldes folgt dem Prinzip der vollständigen Handlung; u. a. an den Verben erkennbar.  
-> curriculare Analyse

# 1. Analyse des Lernfeldes

Die Schülerinnen und Schüler **kontrollieren** die Auffindbarkeit der Produkte im Online-Vertriebskanal und **führen** Anpassungen **durch**. Sie **überprüfen** die Produktpräsentation und leiten Optimierungsmaßnahmen ein.

Sie beobachten die Nachfrage im Online-Vertriebskanal (*Bestellungen, Warenkörbe*), bereiten Absatzzahlen für die Beschaffung auf und leiten daraus Schlussfolgerungen ab.

Sie **bewerten** die Kommunikation mit anderen Bereichen, identifizieren Schwachstellen und erarbeiten auch im Team Vorschläge zur Prozessoptimierung.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die besondere Dynamik des Nachfrageverhaltens und sind sich der Relevanz einer kontinuierlichen Sortimentsanpassung und Sicherstellung der Verfügbarkeit bewusst.

Sie **reflektieren** die Bedeutung der rechtlichen Regelungen für die Verbraucher und für das Unternehmen und schätzen die Rechtsfolgen für das Unternehmen bei Missachtung dieser ein.

Aufbau des Lernfeldes folgt dem Prinzip der vollständigen Handlung; u. a. an den Verben erkennbar.  
-> curriculare Analyse

Anknüpfungen zu anderen Fächern

## 2. Curriculare Analyse

**Teil 1 für Ihre Arbeit in den Gruppen  
- aufgeteilt nach Lernfeldern -**

## 2. Curriculare Analyse

### Curriculare Analyse

Eisenbahnerinnen in der Zugverkehrssteuerung / Eisenbahner in der Zugverkehrssteuerung

| Lernfeld Nr.: ...: (Titel)<br>Ausbildungsjahr: ...<br>Zeitrichtwert: .... Stunden |                                  |                                    |                          |
|---|----------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| Phase der vollständigen Handlung  | Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan | Berufliche Handlungen <sup>1</sup> | Anmerkungen <sup>2</sup> |
| <u>Analysieren:</u>   |                                  | Die Schülerinnen und Schüler ...   |                          |
| <u>Informieren:</u>   |                                  | Die Schülerinnen und Schüler ...   |                          |
| <u>Planen:</u>  |                                  | Die Schülerinnen und Schüler ...   |                          |
| <u>Entscheiden:</u>   |                                  | Die Schülerinnen und Schüler ...   |                          |
| <u>Durchführen:</u>   |                                  | Die Schülerinnen und Schüler ...   |                          |
| <u>Kontrollieren:</u>   |                                  | Die Schülerinnen und Schüler ...   |                          |
| <u>Bewerten/Reflektieren:</u>   |                                  | Die Schülerinnen und Schüler       |                          |

## 2. Curriculare Analyse

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** das vorhandene Sortiment (*Sortimentsbreite und -tiefe*) hinsichtlich der aktuellen Nachfrage im Online-Vertriebskanal, der Konkurrenzangebote und voraussichtlicher Entwicklungen. Dabei identifizieren sie Veränderungsbedarfe auch unter Berücksichtigung der Marktstrategien (*Marktfeld-, Marktparzellierungsstrategie*) des Unternehmens.

| Phase der vollständigen Handlung | Kompetenz aus dem Lehrplan   | Berufliche Handlungen <sup>2</sup>  | Anmerkungen <sup>3</sup>   |
|----------------------------------|--|---|--|
| Analysieren                      | Die Schülerinnen und Schüler <b>analysieren</b> das vorhandene Sortiment ( <i>Sortimentsbreite und -tiefe</i> ) hinsichtlich der aktuellen Nachfrage im Online-Vertriebskanal, der Konkurrenzangebote und voraussichtlicher Entwicklungen. | Die SuS klären grundlegende Sortimentsbegriffe:<br>- Sortimentsbreite<br>- Sortimentstiefe<br>- Kernsortiment<br>- Randsortiment<br><br>Sie recherchieren die Merkmale eines Online-Vertriebskanals.<br><br>Die SuS erstellen eine Sortimentsanalyse des Online-Vertriebskanals des Ausbildungsbetriebes/eines Musterunternehmens.<br><br>Sie werten Topsellerstatistiken aus und recherchieren Konkurrenzangebote. | Onlineshop und ERP/WWS:<br>Sortiments- und Nachfrageanalyse (Anwendungs-Know-how und ggf. informatische Grundkenntnisse - datengestützte Geschäftsprozesssteuerung)<br><br>Lernortkooperation:<br>Bereitstellung von (anonymisierten) Daten/Kennzahlen aus dem Webcontrolling<br><br>zugrunde liegendes Warenwirtschaftssystem beachten/klären |
| Analysieren                      | Dabei <b>identifizieren</b> sie Veränderungsbedarfe auch unter Berücksichtigung der Marktstrategien  | Die SuS informieren sich über mögliche Marktstrategien:<br>- Massenmarktstrategie   |  |

## 2. Curriculare Analyse

Sie **informieren sich** über rechtliche Regelungen zur Produktpräsentation (*Informationspflichten zu Produkten, Namens- und Markenrecht, Urheber- und Nutzungsrecht, Persönlichkeitsrecht, unlauterer Wettbewerb*).

| Phase der vollständigen Handlung | Kompetenz aus dem Lehrplan  | Berufliche Handlungen <sup>2</sup>  | Anmerkungen <sup>3</sup>   |
|----------------------------------|---|---|--|
| Informieren                      | Sie <b>informieren</b> sich über rechtliche Regelungen zur Produktpräsentation ( <i>Informationspflichten zu Produkten, Namens- und Markenrecht, Urheber- und Nutzungsrecht, Persönlichkeitsrecht, unlauterer Wettbewerb</i> ). | Die SuS verschaffen sich einen Überblick über für Online-Produktpräsentationen relevante gesetzliche (und betriebliche) Regelungen. | rechtliche Wirkungen der Online-Produktpräsentation im LF 3<br><br>Voraussetzungen für Online-Recherchen prüfen/schaffen |

## 2. Curriculare Analyse

Sie **bewerten** die Kommunikation mit anderen Bereichen, identifizieren Schwachstellen und erarbeiten auch im Team Vorschläge zur Prozessoptimierung.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die besondere Dynamik des Nachfrageverhaltens und sind sich der Relevanz einer kontinuierlichen Sortimentsanpassung und Sicherstellung der Verfügbarkeit bewusst.

Sie **reflektieren** die Bedeutung der rechtlichen Regelungen für die Verbraucher und für das Unternehmen und schätzen die Rechtsfolgen für das Unternehmen bei Missachtung dieser ein.

| Phase der vollständigen Handlung | Kompetenz aus dem Lehrplan  | Berufliche Handlungen <sup>2</sup>   | Anmerkungen <sup>3</sup>   |
|----------------------------------|---|--|--|
| Bewerten/<br>Reflektieren        | Sie <b>bewerten</b> die Kommunikation mit anderen Bereichen, <b>identifizieren</b> Schwachstellen und <b>erarbeiten</b> auch im Team Vorschläge zur Prozessoptimierung.   | Die SuS schätzen ihre Kommunikation mit den Beteiligten kritisch ein, zeigen Schwachstellen auf und thematisieren Optimierungsvorschläge.  | Berücksichtigung von Fach- und Berufssprache   |
|                                  | Die Schülerinnen und Schüler <b>erkennen</b> die besondere Dynamik des Nachfrageverhaltens und <b>sind sich</b> der Relevanz einer kontinuierlichen Sortimentsanpassung und Sicherstellung der Verfügbarkeit <b>bewusst</b> . | Die SuS reflektieren den Arbeitsprozess und diskutieren die Notwendigkeit einer permanenten Sortimentsanpassung sowie die zwingende Einhaltung der aktuellen rechtlichen Vorschriften. | Analyse realer, exemplarischer Online-Shops im Rahmen der Lernortkooperation<br><br>Medienkompetenz:<br>Analyse der Technologietrends und Transformationsprozesse in der Arbeits- und Lebenswelt |
|                                  | Sie <b>reflektieren</b> die Bedeutung der rechtlichen Regelungen für die  | Die SuS diskutieren die rechtlichen Regelungen im Online-Vertrieb auch hinsichtlich Verbraucherschutz  | aktuelle Medienberichte<br><br>Szenariomethode   |

### 3. Festlegung und Benennung von Lernsituationen und Bestimmung des zeitlichen Umfangs

**Teil 2 für Ihre Arbeit in den Gruppen  
- aufgeteilt nach Lernfeldern -**

# 3.1 Festlegung und Benennung von Lernsituationen

|             |  |   |
|-------------|--|---|
| Lernfeld 2: | Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten | 1. Ausbildungsjahr<br>Zeitrichtwert: 80 Stunden |
|-------------|--|---|

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, die Ausstattung eines Arbeitsplatzes nach Kundenwunsch zu dimensionieren, anzubieten, zu beschaffen und den Arbeitsplatz an die Kunden zu übergeben.

Die Schülerinnen und Schüler **nehmen** den Kundenwunsch für die Ausstattung eines Arbeitsplatzes von internen und externen Kunden **entgegen** und **ermitteln** die sich daraus ergebenden Anforderungen an Soft- und Hardware. Aus den dokumentierten Anforderungen **leiten** sie Auswahlkriterien für die Beschaffung ab. (...)

Sie **vergleichen** die technischen Merkmale relevanter Produkte anhand von Datenblättern und Produktbeschreibungen zur Vorbereitung einer Auswahlentscheidung (*Nutzwertanalyse*). Dabei **beachten** sie insbesondere informationstechnische und energietechnische Kenngrößen sowie Aspekte der Ergonomie und der Nachhaltigkeit (*Umweltschutz, Recycling*). Sie **wenden** Recherchemethoden **an** und **werten** auch fremdsprachliche Quellen **aus**.

Sie **vergleichen** mögliche Bezugsquellen (*quantitativer und qualitativer Angebotsvergleich*) und **bestimmen** den Lieferanten. Auf Basis der ausgewählten Produkte und Lieferanten **erstellen** sie mit vorgegebenen Zuschlagssätzen ein Angebot für die Kunden. Sie **schließen** den Kaufvertrag **ab** und **organisieren** den Beschaffungsprozess unter Berücksichtigung von Lieferzeiten. Sie **nehmen** die bestellten Komponenten in Empfang und dokumentieren dabei festgestellte Mängel. (...)

Sie **übergeben** den Arbeitsplatz an die Kunden und **erstellen** ein Übergabeprotokoll. Sie **bewerten** die Durchführung des Kundenauftrags und **reflektieren** ihr Vorgehen. Dabei **berücksichtigen** sie die Kundenzufriedenheit und **formulieren** Verbesserungsvorschläge

Aufteilen („Schneiden“) des Lernfeldes auf der Grundlage der curricularen Analyse

Lernsituation 2.1

Lernsituation 2.2

Lernsituation 2.3

Lernsituation 2.X

## 3.2 Bestimmung des zeitlichen Umfangs

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 2 (*Titel*) (x UStd.)

| Nr.  | Abfolge der Lernsituationen | Zeitrichtwert (UStd.) |
|------|-----------------------------|-----------------------|
| x.1  |                             |                       |
| x.2  |                             |                       |
| x... |                             |                       |

**Zeitlicher Umfang aller Lernsituationen  
=  
Gesamtumfang des Lernfeldes**

## 3.2 Bestimmung des zeitlichen Umfangs

| Anordnung der Lernsituation im Lernfeld 2 ( <i>Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten</i> ) (80 Ustd.) |   |                      |
|--|---|----------------------|
| Nr.  | Abfolge der Lernsituationen   | Zeitrictwert (Ustd.) |
| 2.1  | Mobile Workstations für ein Ingenieur- und Entwicklungsbüro auswählen | 20 UStd.             |
| 2.2  | Ein Angebot für einen Einzelarbeitsplatz nach Kundenwunsch erstellen  | 20 UStd.             |
| 2.3  | Teillieferung für einen Kundenarbeitsplatz prüfen und entgegennehmen  | 20 UStd.             |
| 2.x  |   | x UStd.              |

---

## 4. Gestaltung und Dokumentation von Lernsituationen

# 4. Gestaltung und Dokumentation

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld x (*Titel*) (x UStd.)

| Nr.  | Abfolge der Lernsituationen | Zeitrichtwert (UStd.) |
|------|-----------------------------|-----------------------|
| x.1  |                             |                       |
| x.2  |                             |                       |
| x... |                             |                       |

|   |   |
|---|---|
| <b>Curricularer Bezug:</b><br>Ausbildungsjahr:        x<br>Lernfeld Nr. x:        ( <i>Titel</i> ) (Zeitrichtwert)<br>Lernsituation Nr. x.x: ( <i>Titel</i> ) (Zeitrichtwert) |   |
| <b>Handlungssituation:</b><br><br>xxx   | <b>Handlungsergebnis:</b><br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• x</li> <li>• x</li> </ul>           |
| <b>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</b><br><br>Die Schülerinnen und Schüler:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• x</li> <li>• x</li> </ul>    | <b>Konkretisierung der Inhalte:</b><br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• x</li> <li>• x</li> </ul> |
| <b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b><br>(z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)<br><br>xxx                    |   |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

## 4. Gestaltung und Dokumentation

### Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: x

Lernfeld Nr. x: (Titel) (Zeitrichtwert)

Lernsituation Nr. x.x: (Titel) (Zeitrichtwert)

**Titel der Lernsituation:** aussagefähig, kurz, prägnant, beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).

**Zeitrichtwert:** Summe einzelner Unterrichtsstunden, aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet; Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.

**Handlungssituation:**

**Handlungsergebnis:**

## 4. Gestaltung und Dokumentation

### Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: x

Lernfeld Nr. x: (Titel) (Zeitrichtwert)

Lernsituation Nr. x.x: (Titel) (Zeitrichtwert)

### Handlungssituation:

Ha

Kern der Lernsituation;  
 beschreibt einen beruflichen fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten  
 Kontext; evtl. abgeleitet aus der beruflichen Handlung der curricularen Analyse

Initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess

Bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und  
 Problemstellung zu einem Handlungsergebnis

Achtung: nicht Arbeitsblatt für die Schülerinnen/Schüler

### Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:

Ko

## 4. Gestaltung und Dokumentation

### **Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:** K

Die Schülerinnen und Schüler:

besitzen die Dimensionen Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

enthalten immanent Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen

berücksichtigen Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit

Orientieren sich am Prinzip der vollständigen Handlung: Analysieren, Informieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten, Reflektieren

Greifen die „Beruflichen Handlungen“ der curricularen Analyse auf.

**Didaktisch-methodische Anregungen:**

## 4. Gestaltung und Dokumentation

### Handlungsergebnis:

Ergebnisse von Lernsituationen

materielle wie: Dokumentationen, Präsentationen, Berechnungen,  
Technische Zeichnungen

nicht-materielle wie: Handlungskonzept, Stellungnahme,  
Beratungsgespräch

### Konkretisierung der Inhalte

## 4. Gestaltung und Dokumentation

### Konkretisierung der Inhalte:

#### **Inhalte der Lernsituation**

erschließen sich aus den beruflichen Handlungskompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans (kursiv Gedrucktes)

sind zu analysieren z. B. hinsichtlich  
Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe, regionaler Spezifika

## 4. Gestaltung und Dokumentation

### Didaktisch-methodische Anregungen:

(z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

farbige Kennzeichnung der  
vermittelten digitalen  
Schlüsselkompetenzen

im Dokumentationsfeld:  
„Berufliche Handlungskompetenz  
als vollständige Handlung“

## 4. Gestaltung und Dokumentation

### Medienkompetenz

die eine kritische Urteilsfähigkeit sowie Analyse und Einordnung von vermittelten Inhalten in soziale Zusammenhänge ermöglicht und damit dazu beiträgt, alle Chancen einer digitalisierten Welt nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken erkennen und abwenden zu können.

gesellschaftlich-kulturelle  
Perspektive  
„Wie wirkt etwas?“

### Anwendungs-Know-how

das für einen selbstständigen und sicheren Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen notwendig ist. Hierzu gehört auch die Kenntnis über technische Gefahren und Risiken, über wirksame Schutzmaßnahmen sowie über Grundlagen der Verschlüsselung.

anwendungsbezogene  
Perspektive  
„Wie nutze ich etwas?“

### Informatische Grundkenntnisse

die für ein basales Verständnis von Algorithmen und deren digitaler Form sowie die Erstellung digitaler Angebote erforderlich sind.

technologische Perspektive  
„Wie funktioniert etwas?“

Aus: Didaktisch-methodische Hinweise zur Förderung digitaler Kompetenzen  
Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW

## 4. Gestaltung und Dokumentation

---

Beispiele:

### Medienkompetenz

- Kritische Überprüfung von Foren-Beiträgen auf Richtigkeit
- Reflexion eigener Arbeitsergebnisse im Hinblick auf Informationsgehalt und Aktualität
- Kontrollieren und Beurteilen von Berechnungsergebnissen

### Anwendungs-Know-how

- Anwendung von Präsentationssoftware
- Anwendung von CAD-Systemen
- Nutzung von Online-Katalogen
- Anwendung der Grundlagen von Office-Software

### Informatische Grundkenntnisse

- Kennen von Aufbau und Funktionsweise linearer 2D-Animation
- Planen und Organisieren eines Arbeitsprozesses mit Hilfe einer geeigneten APP
- Geeignete Formeln und Funktionen einer Tabellenkalkulationssoftware zur Durchführung eines Angebotsvergleichs auswählen

---

## 5. Curriculare Analyse von Lernfeld 10: „Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen“

# 5. Curriculare Analyse von Lernfeld 10

| Lernfeld 10: Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen   | 3. Ausbildungsjahr<br>Zeitrichtwert: 80 Stunden |
|---|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Gefahrensituationen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu deren Abwehr auszuwählen und einzuleiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen und analysieren Gefahrensituationen, betriebliche Abläufe und Prozesse hinsichtlich der betrieblichen Handlungen bei einem gefährlichen Ereignis im Bahnbetrieb. Sie ermitteln die zu treffenden Maßnahmen unter der Berücksichtigung der betreffenden Richtlinien, betrieblichen Regelungen und der Vorgehensweise bei Notfällen sowie beim Störungsmanagement.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Kategorien gefährlicher Ereignisse (Störungen und Unfälle) und die daran Beteiligten (Notfallmanagerinnen und Notfallmanager, Notdienst, Rettungskräfte). Sie ermitteln anhand des Notfallmanagements die bei gefährlichen Unregelmäßigkeiten (Unfällen, Bränden, Katastrophen) sowie Störungen zu ergreifenden Maßnahmen (Meldekette, Erstmeldung, Maßnahmen am Ereignisort). Dabei berücksichtigen sie die Besonderheiten bei elektrifizierter Infrastruktur und Gefahrguttransporten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler konzipieren anhand gefährlicher Ereignisse einzuleitende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung oder Wiederaufnahme des Bahnbetriebs. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse auch unter Verwendung digitaler Medien und schaffen so die Voraussetzung für sicheres und schnelles Reagieren im Notfall.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler handeln in Gefahrensituationen umsichtig und entsprechend der betrieblichen Vorgaben und beachten dabei datenschutzrechtliche Aspekte hinsichtlich Auskünften gegenüber Behörden, Medien und anderen Dritten. Sie nutzen Handlungshilfen zum Melden gefährlicher Ereignisse.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen die eingeleiteten Maßnahmen bei gefährlichen Ereignissen im Bahnbetrieb hinsichtlich der Sicherheit und Wirksamkeit sowie der Zusammenarbeit und Kommunikation mit allen Beteiligten. Sie dokumentieren die Maßnahmen in den betrieblichen Unterlagen.</p> |   |

# 5. Curriculare Analyse von Lernfeld 10

Eisenbahner in der Zugverkehrssteuerung und Eisenbahnerin in der Zugverkehrssteuerung

## Curriculare Analyse

|                  |   |
|------------------|---|
| Lernfeld Nr.:    | 10 Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen |
| Ausbildungsjahr: | 3   |
| Zeitrichtwert:   | 80 Stunden  |

| Phase der vollständigen Handlung | Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan   | Berufliche Handlungen <sup>1</sup>  | Anmerkungen <sup>2</sup> |
|----------------------------------|--|---|--------------------------|
| <u>Analysieren:</u>              | Die Schülerinnen und Schüler <b>analysieren</b> Gefahrensituationen, betriebliche Abläufe und Prozesse hinsichtlich der betrieblichen Handlungen bei einem gefährlichen Ereignis im Bahnbetrieb. | Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die zu treffenden Maßnahmen unter der Berücksichtigung der betreffenden Richtlinien, betrieblichen Regelungen und der Vorgehensweise bei Notfällen sowie beim Störungsmanagement.  |                          |
| <u>Informieren:</u>              | Die Schülerinnen und Schüler <b>informieren</b> sich über die Kategorien gefährlicher Ereignisse und die daran Beteiligten.  | Die Schülerinnen und Schüler erfassen anhand des Notfallmanagements die bei gefährlichen Unregelmäßigkeiten (Unfällen, Bränden, Katastrophen) sowie Störungen zu ergreifenden Maßnahmen (Meldekette, Erstmeldung, Maßnahmen am Ereignisort). Sie berücksichtigen die Besonderheiten bei elektrifizierter Infrastruktur und Gefahrguttransporten und |                          |

# 5. Curriculare Analyse von Lernfeld 10

Eisenbahner in der Zugverkehrssteuerung und Eisenbahnerin in der Zugverkehrssteuerung

|                     |   |  |  |
|---------------------|---|--|--|
|                     |   | unterscheiden Störungen und Unfälle.   |  |
| <u>Planen:</u>      | Die Schülerinnen und Schüler <b>planen</b> anhand gefährlicher Ereignisse einzuleitende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung oder Wiederaufnahme des Bahnbetriebs.   | Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre Ergebnisse auch unter Verwendung digitaler Medien und schaffen so die Voraussetzung für sicheres und schnelles Reagieren im Notfall.   |  |
| <u>Entscheiden:</u> | Die Schülerinnen und Schüler <b>entscheiden</b> über die in Gefahrensituationen einzuleitenden Maßnahmen umsichtig und entsprechend den betrieblichen Vorgaben. | Die Schülerinnen und Schüler wählen Handlungshilfen aus. Sie legen geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme des Bahnbetriebs fest - auch in Hinblick auf ein nachhaltiges Handeln insbesondere bei Gefahrgutaustritt.        |  |
| <u>Durchführen:</u> | Die Schülerinnen und Schüler <b>führen</b> entsprechende Maßnahmen zur Abwehr gefährlicher Ereignisse <b>durch</b> .  | Die Schülerinnen und Schüler nutzen vorliegende Handlungshilfen zum Melden gefährlicher Ereignisse. Sie unterstützen die am gefährlichen Ereignis beteiligten Personen und dokumentieren eingeleitete Maßnahmen in den betrieblichen Unterlagen. | Handlungshilfen können auch digital vorliegen. |

# 5. Curriculare Analyse von Lernfeld 10

|                               |  |  |  |
|-------------------------------|--|--|--|
| <u>Kontrollieren:</u>         | Die Schülerinnen und Schüler <b>kontrollieren</b> die eingeleiteten Maßnahmen bei gefährlichen Ereignissen im Bahnbetrieb hinsichtlich der Sicherheit und Wirksamkeit. | Die Schülerinnen und Schüler prüfen die Maßnahmen hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit, auch in Hinblick auf die Zusammenarbeit und Kommunikation der Beteiligten.  |  |
| <u>Bewerten/Reflektieren:</u> | Die Schülerinnen und Schüler <b>reflektieren</b> die eingeleiteten Maßnahmen bei gefährlichen Ereignissen und <b>bewerten</b> diese hinsichtlich der                   | Die Schülerinnen und Schüler werden sich ihrer Rolle / Aufgabe im Zusammenhang mit gefährlichen  | Schülerinnen und Schüler sollen sich sowohl der                                      |
|                               | Aufrechterhaltung oder Wiederaufnahme des Bahnbetriebs sowie der Auswirkungen auf die Umwelt.  | Ereignissen bewusst. Sie vergegenwärtigen sich ihrer Verantwortung in Gefahrensituationen hinsichtlich des Schutzes von Personen als auch der Umwelt. Sie sind sich der Bedeutung von themenbezogenen Weiterbildungen für ein kontinuierlich professionalisiertes Handeln bewusst. | betrieblichen als auch der Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt bewusst sein. |

---

## **6. Lernsituation 10.1: „Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln“**

## 6. Exemplarische LS 10.1 „Gefährliche Ereignisse ...“

|   |  |   |
|---|--|---|
| Lernfeld 10:  | Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen | 3. Ausbildungsjahr<br>Zeitrichtwert: 80 Stunden |
| <p>Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Gefahrensituationen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu deren Abwehr auszuwählen und einzuleiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen und analysieren Gefahrensituationen, betriebliche Abläufe und Prozesse hinsichtlich der betrieblichen Handlungen bei einem gefährlichen Ereignis im Bahnbetrieb. Sie ermitteln die zu treffenden Maßnahmen unter der Berücksichtigung der betreffenden Richtlinien, betrieblichen Regelungen und der Vorgehensweise bei Notfällen sowie beim Störungsmanagement.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Kategorien gefährlicher Ereignisse (Störungen und Unfälle) und die daran Beteiligten (Notfallmanagerinnen und Notfallmanager, Notdienst, Rettungskräfte). Sie ermitteln anhand des Notfallmanagements die bei gefährlichen Unregelmäßigkeiten (Unfällen, Bränden, Katastrophen) sowie Störungen zu ergreifenden Maßnahmen (Meldekette, Erstmeldung, Maßnahmen am Ereignisort). Dabei berücksichtigen sie die Besonderheiten bei elektrifizierter Infrastruktur und Gefahrguttransporten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler konzipieren anhand gefährlicher Ereignisse einzuleitende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung oder Wiederaufnahme des Bahnbetriebs. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse auch unter Verwendung digitaler Medien und schaffen so die Voraussetzung für sicheres und schnelles Reagieren im Notfall.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler handeln in Gefahrensituationen umsichtig und entsprechend der betrieblichen Vorgaben und beachten dabei datenschutzrechtliche Aspekte hinsichtlich Auskünften gegenüber Behörden, Medien und anderen Dritten. Sie nutzen Handlungshilfen zum Melden gefährlicher Ereignisse.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen die eingeleiteten Maßnahmen bei gefährlichen Ereignissen im Bahnbetrieb hinsichtlich der Sicherheit und Wirksamkeit sowie der Zusammenarbeit und Kommunikation mit allen Beteiligten. Sie dokumentieren die Maßnahmen in den betrieblichen Unterlagen.</p> |  |   |

### Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung LF10.1: Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

### Konkretisierung der Inhalte:

- Unterteilung gefährlicher Ereignisse
- Beteiligte an gefährlichen Ereignissen
- Ergreifung von geeigneten Maßnahmen
- Elektrifizierte Infrastruktur
- Gefahrguttransporte
- Dokumentation
- Datenschutz
- Umweltaspekte

## 6. Exemplarische LS 10.1 „Gefährliche Ereignisse ...“

---

### Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

Exemplarische Lernsituation LS 10.1 Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

### Handlungssituation:

Anhand einer Alarmierungsübung werden die Schülerinnen und Schüler Merkmale unterschiedlicher gefährlicher Ereignisse benennen und sich ihre eigene Bedeutung bei der Gefahrenabwendung vergegenwärtigen.

## 6. Exemplarische LS 10.1 „Gefährliche Ereignisse ...“

---

### Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

Exemplarische Lernsituation LS 10.1 Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

### Handlungsergebnis:

- Übersicht der Beteiligten bei gefährlichen Ereignissen
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen.
- Exemplarische Nutzung von Ereignismeldungen
- Exemplarische Meldung und Befehl an die Notfalleitstelle

## Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

### Exemplarische Lernsituation LS 10.1 Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

| Nr.  | Abfolge der Lernsituationen   | Zeitrictwert (UStd.) |
|------|---|----------------------|
| 10.1 | Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln                | 30                   |
| 10.2 | Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme des Bahnbetriebs einleiten | 30                   |
| 10.3 | Nachhaltiges Handeln im Bahnbetrieb insbesondere bei Gefahrgutaustritt        | 20                   |

#### Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: 2

Lernfeld Nr. 10: *(Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen)* (80)

Lernsituation Nr. 10.1: *(Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln)* (30)

Lernsituation Nr. 10.2: *(Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme des Bahnbetriebs einleiten)* (30)

Lernsituation Nr. 10.3: *(Nachhaltiges Handeln im Bahnbetrieb insbesondere bei Gefahrgutaustritt)* (20)

#### Handlungssituation:

Anhand einer Alarmierungsübung werden sich die Schülerinnen und Schüler die Abweichung vom Regelbetrieb erarbeiten und auch ihrer eigenen Bedeutung bei der Gefahrenabwendung vergegenwärtigen. Weiterhin wird eine Übersicht in Form einer Mindmap erstellt, um die Zusammenhänge des Themas zu visualisieren. Die Ereignisarten werden definiert, unterschieden und konkret stattgefunden Ereignissen zugeordnet, hierbei wird auch der Umgang mit Medien thematisiert. Zudem soll Fallbezogen die Notfalleitstelle benachrichtigt werden. Außerdem werden die Leistungen des Notfallmanagements unterschieden.

#### Handlungsergebnis:

- Übersicht der Beteiligten bei gefährlichen Ereignissen
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen.
- Exemplarische Nutzung von Ereignismeldungen
- Exemplarische Meldung und Befehl an die Notfalleitstelle

#### Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- machen sich mit den Abläufen und Zusammenhängen anhand von eisenbahnspezifischen Merkblättern und Vorgaben vertraut
- ermitteln Ereignisarten und Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen

#### Konkretisierung der Inhalte:

- UVV
- Gegenüberstellung Regelbetrieb und Abweichungen
- Übersicht der Ereignisarten und deren Zuordnungen
- Mind-Map zum Thema „Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen“



## Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

### Exemplarische Lernsituation LS 10.1 Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

---

- |  |  |
|--|--|
| – vergegenwärtigen sich ihrer eigenen Rolle und Verantwortung bei gefährlichen Ereignissen |  |
|--|--|

**Didaktisch-methodische Anregungen:**

(z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)

**Medien:**

Eisenbahnspezifische Merkblätter und Vordrucke, Fachbücher, Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware, ggf. Einsatz einer Lernmanagementsoftware, Mind-Map Software

**Leistungsbewertung:**

Mind-Map, Bewertung von Arbeitsabläufen, strukturierten Übersichten, Präsentationen, Klassenarbeit

---

## 7. Weitere Hinweise

# Hinweise zur Erstellung und Veröffentlichung

**Ansprechpartnerin/  
Ansprechpartner für  
Rückfragen festlegen**

**Berücksichtigung des  
Copyrights**

z.B. bei Grafiken, Bildern,  
Textbausteinen,  
Formularen . . .

**Erstellung und  
Veröffentlichung  
von  
Lernsituationen  
und Didaktischen  
Jahresplanungen**

**Beachtung des  
Gender-Mainstreaming**

z.B. bei Formulierungen  
und Rollenbildern

**Veröffentlichung als  
Unterstützungsangebot  
für den Bildungsgang**

# Technische Hinweise zur Arbeit in den Gruppen

Sie werden nach der Pause und einigen kurzen Hinweisen automatisch einer Online-Arbeitsgruppe zu dem Lernfeld zugeordnet, für das Sie sich eingetragen haben.

Die **Dokumentationsvorlagen** finden Sie in der Mail zur Anmeldebestätigung und auf unserer Web-Seite, auf der auch der Rahmenlehrplan, die PPTs und die Videos eingestellt sind.

Ausgewählte Arbeitsergebnisse werden morgen, am 31.03. **im Plenum vorgestellt.**

Bitte **schicken** Sie Ihre erstellte

- **Curriculare Analyse**, die
- **Lernsituationen** und die
- durch die Protokollantin/den Protokollanten ausgefüllte **Nutzungserklärung** mit der Angabe einer Ansprechperson per Mail bis zum Abend des 31.03.2022 an [marianne.thomsen@qua-lis.nrw.de](mailto:marianne.thomsen@qua-lis.nrw.de) .